

### Fünf Jahre russischer Staatsverlag.

Der russische Staatsverlag (Gos. Izdat.) in Moskau hat unter diesem Titel ein Sammelbuch veröffentlicht,\* in dem er Bericht über seine Tätigkeit seit der Gründung erstattet. Das drucktechnisch vorzüglich ausgestattete Werk ist einer Anzahl von Bibliotheken, die sich für Russica interessieren, in numerierten Exemplaren geschenktweise übermittelt worden, sodas es auch in Deutschland zugänglich ist. In ihm werden unter Heranziehung eines großen Zahlenmaterials, das weiterhin durch Diagramme sehr anschaulich gemacht worden ist, alle wissenswerten Tatsachen über die Entwicklung des Staatsverlages vorgeführt, seine Aufgaben erläutert, seine regionale Ausbreitung gezeigt und alle Haupt- und Nebenfragen behandelt, die mit diesem größten Verlagsunternehmen Russlands in irgendeiner Form sachlich oder ideell zusammenhängen. Man kann es sich an diesem Ort ersparen, über den Inhalt des Buches ins einzelne zu gehen, da im »Börsenblatt« mehrfach auf diese Dinge eingegangen wurde (zuletzt in unserem Artikel: »Bibliographisches Allerlei aus Russland«, darin statistische Zahlen über die Produktion des Staatsverlages, Nr. 291 vom 12. Dezember 1924, Seite 18740). Erwähnt seien dagegen die reichen Proben russischen Buchschmucks, die im Anhang des Werkes geboten werden. Sie beweisen, welche Mühe man neuerdings in Russland aufwendet, Buchtitel originell zu gestalten. Auf jeden Fall ist dies Orientierungswerk durchaus geeignet, einen erschöpfenden Überblick über einen sehr wesentlichen Teil des russischen Verlagswesens zu vermitteln und die Leistungsfähigkeit eines großen russischen Staatsunternehmens vor Augen zu führen.

Ernst Drahn.

**Sperlings Zeitschriften-Adressbuch.** Handbuch der deutschen Presse. Die wichtigsten deutschen Zeitschriften und politischen Zeitungen Deutschlands, Österreichs und des Auslandes. 51. Ausgabe 1925. Bearbeitet von der Adressbücher-Redaktion der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Leipzig, Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. (XV, 547, 64 S. u. 4 Seiten Nachtrag.) gr. 8°. Gebunden in Ganzleinen M. 17.50, für Mitglieder des Börsenvereins (1 Expl. zum eigenen Gebrauch) M. 10.50 bar, für Nichtmitglieder und weitere Exemplare für Mitglieder M. 12.— bar.

In dauerhaftem Ganzleinenband liegt die neue 51. Ausgabe von Sperlings Zeitschriften-Adressbuch vor. Dies für die Presse und den Buchhandel unentbehrliche Handbuch wurde von der Adressbücher-Redaktion der Geschäftsstelle des Börsenvereins nach bewährten Grundsätzen neu bearbeitet und nach praktischen Gesichtspunkten hin ausgebaut. Der Fachschriftsteller **Donn Kellen**, der ja den Börsenblatt-Lesern auf Grund seiner verschiedenen Artikel bereits ein alter Bekannter ist, plaudert in einem gehaltvollen Einleitungsaufsatz über die wirtschaftliche Bedeutung der Zeitschriften, der manche gute Anregung bietet. Wenn auch der Untertitel des Sperlings angibt, daß neben politischen Zeitungen nur »die wichtigsten deutschen Zeitschriften« aufgezählt sind, so können wir auf Grund eingehender Nachprüfung unbedenklich behaupten, daß wohl so ziemlich alles von irgendeiner Bedeutung erfasst wurde. Der reiche Stoff, der von den Bearbeitern zu bewältigen war, ist auch jetzt wieder mit großem Geschick gemeistert. Das gegen die letzte Ausgabe stark erweiterte Adressbuch zerfällt diesmal in fünf große Abteilungen. Die I. Hauptabteilung gruppiert die reichhaltige Zeitschriftenliteratur in bewährter Anordnung, wobei 33 große Gruppen gebildet wurden. Letztere sind wieder in zahlreiche Unterabschnitte aufgelöst, sodas insgesamt 94 kleinere Abteilungen entstanden sind. Während in der 50. Ausgabe 1923 die Anzahl der aufgenommenen Blätter 4802 betrug, sind in dem jetzt vorliegenden 51. Jahrgang 5061 Zeitschriften registriert, was ein Plus von 259 Stück ergibt. Der Bestand einiger Zeitschriftengruppen ist der gleiche geblieben, während andere Wissenschaftsgebiete zum Teil eine starke Zunahme erfuhren. Doch läßt sich hier und dort auch ein kleiner Rückgang feststellen. Ein zahlenmäßiges Anwachsen findet sich bei den Frauen-, Haus- und Modeblättern, wie auch die Zeitschriften des Handels und die der Heilwissenschaft sich vermehrten. Bei den Sportblättern ist mit Ausnahme der reinen Turnerzeitschriften eine Zunahme zu verzeichnen. Auffällig dürfte sein, daß die Gruppe Evangelische Theologie eine Vermehrung erfuhr, während die ausgesprochen katholischen Blätter mit Ausnahme der Jugendzeitschriften zurückgingen. Neu ist die Sondergruppe Radio, die dem Verkehrswesen

\* Gosudarstvennoe izdatel'stvo za pjal'et. (173 S., XXX Illustr. u. II S. u. 21 unnum. Photos u. Diagramme. 2 Facs.) Moskva 1924. 8°. [Pod Redakcoj L. I. Ruzera.]

unter Post und Telegraphie eingeordnet ist, wodurch letztere Untergruppe um 26 neue Zeitschriften erweitert werden konnte. Den stärksten Zuwachs jedoch weisen die Unterhaltungsblätter auf. Die II. Abteilung nennt auf über 116 Seiten die politischen Zeitungen. Es dürfte wohl kein bedeutenderes deutsches Blatt fehlen. Erstreulicherweise ist das deutschsprachige Ausland mehr berücksichtigt worden, als dies in der vorhergehenden Ausgabe der Fall war. Außer den verlorenen ehemaligen deutschen Reichsgebieten ist das übrige Ausland in nahezu erreichter Vollständigkeit berücksichtigt. Nicht nur die deutschen Grenzgebiete sind neben der Schweiz und den Nachfolgestaaten des ehemaligen Österreich-Ungarn aufgeführt, sondern auch Italien, Rumänien, Spanien usw. In einem besonderen Anhang ist eine Aufstellung der im überseeischen Ausland erscheinenden deutschen Zeitungen und Zeitschriften geboten. Es ist ganz lehrreich, wenn wir aus der Liste feststellen können, daß 270 verschiedene Presse-Erzeugnisse in 158 Übersee-Orten in Frage kommen. Den Hauptanteil bestreiten die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 199 deutschen Zeitschriften und Zeitungen in 126 Städten. Von der südamerikanischen Presse sind 54 Titel aufgeführt, von denen u. a. 31 in Brasilien (13 Verlagsorte) und 18 in Argentinien (3 Verlagsorte) erscheinen. Bis nach Afrika (9 Zeitschriften in 5 Städten) und selbst bis ins ferne Ostasien führt uns die interessante Zusammenstellung. Die III. Abteilung brachte bisher nur das Titelregister der Zeitschriften, während jetzt außerdem ein sehr ausführliches und stark erweitertes Schlagwortregister die praktische Brauchbarkeit des Adressbuchs erhöht. Aus Zweckmäßigkeitsgründen wurde in der vorliegenden Ausgabe die bisher angewandte Methode, daß das Schlagwortregister mit dem Inhaltsverzeichnis vereinigt war, fallen gelassen. Ein sorgfältig zusammengestelltes Ortsregister erleichtert das Auffinden bestimmter politischer Zeitungen, wobei von tschechischen und polnischen Ortsbezeichnungen auf die allgemein üblichen deutschen Städtenamen verwiesen wird. Ein Titelverzeichnis der politischen Zeitungen bildet den Schluß der zur Bequemlichkeit der Benutzer eingerichteten Register. Die Statistik aller in der I. Abteilung aufgeführten periodischen Erscheinungen ist als letzter Abschnitt gegeben und leitet zur IV. Abteilung über. Dieser Abschnitt umfaßt ein übersichtlich zusammengestelltes Verlagsverzeichnis und dürfte als begrüßenswerte Neuerung den Werbefachmann besonders erfreuen. Der Abschnitt »Aus der Praxis — Für die Praxis« nennt neben Adressbüros und Verlegern verschiedene Zeitungsnachrichten-(Ausschnitte-)Büros und Übersetzungs-Institute, sowie zahlreiche Zeitungs-Korrespondenzen und die bekanntesten Anzeigen-Vermittlungen, alles Einrichtungen, die der Pressemann und diejenigen, die auf die Mitarbeit der Presse angewiesen sind, nicht entbehren können. Den Schluß des Adressbuchs bildet eine Zusammenstellung der Vereine und Verbände des Zeitschriften- und Zeitungsgewerbes, sowie der wissenschaftlichen Institute für Pressekunde. Die V. und letzte Abteilung bietet eine Fülle Inserate, die eine überaus wertvolle Ergänzung zu dem an und für sich schon reichhaltigen Material der vorhergehenden Abteilungen bildet. Rund 200 typographisch sehr gut wiedergegebene Anzeigen führender Fachblätter und Zeitungen sind hier zusammengestellt und bieten wertvolle Unterstützung für alle, die mit Hilfe der Zeitschriften usw. einen Werbefeldzug durchführen wollen. **Ludwig Schönrod.**

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 20, zu richten.

Vorhergehende Liste 1925, Nr. 16.

#### Bücher, Broschüren usw.

- Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 3 v. 16. Jänner 1925. Wien.
- Arbeiterjugend-Verlag, Berlin: Almanach 1924. 168 S. m. 16 Taf. u. vielen Abb. Mk. 1.75.
- Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Verlagskatalog 1910—1924. Exakte Naturwissenschaften: Mathematik, Physik, Chemie, Technik. 56 S. m. mehr. Bildnis-Tafeln.
- Berichte, Literarische, aus dem Gebiete der Philosophie. Hrsg. v. A. Hoffmann. Heft 4. Erfurt: Kurt Stenger. M. 3.50.

Aus dem Inhalt: Sammelberichte: Ethik von W. Koppelman, — Erkenntnis und Leben von J. Kremer, — Relativitätstheorie von E. Sellien, — die hellenistisch-römische Philosophie und die Patriistik von J. Leisegang, — Schleiermacher von S. Muler, — von Herbart bis Fechner von Th. Fritsch, — A. Hoffmann: Die deutschen philosophischen Neuererscheinungen Januar bis Juni 1924. — A. Guzzo: Die Philosophie in Italien. Bibliographie 1923.